

Rückert, Friedrich: 10. (1839)

- 1 Die Zeiten sind vorbei, wo ein geflügelt Wort
- 2 Aus Sängers Munde gieng von Mund zu Munde fort.

- 3 Jetzt, um zu fliegen, muß es sich papierne Schwingen
- 4 Anheften, die es schwer von Ort zu Orte bringen.

- 5 Verwundert und beschämt seh' ich die Bücherballen,
- 6 Auf denen, was ich schrieb, in alle Welt soll wallen.

- 7 Wie leiblich massenhaft geworden ist der Geist;
- 8 So breit sich in der Welt zu machen, o wie dreist!

- 9 Doch, wenn ich denke, daß hier stehn versammelt könnten
- 10 Wol tausend, die ein aufmerksames Ohr mir gönnten —

- 11 Nun sind die tausend nicht vereint auf einem Platz,
- 12 Doch vorenthalten sei drum ihnen nicht der Schatz.

- 13 So send' ich tausendfach gedruckte Bändchen aus,
- 14 Daß sein besonder Theil jedwedem komm' ins Haus.

- 15 Ein Uebelstand ist nur bei so vertheilten Grüßen:
- 16 Daß die Empfänger sie mit Geld bezahlen müssen.

- 17 Strafe der Wißbegier! entbehren will sie nicht
- 18 Ein Wort, das einsam mit sich selbst ein Dichter spricht.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15805>)